

Das Los des dritten Reiches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

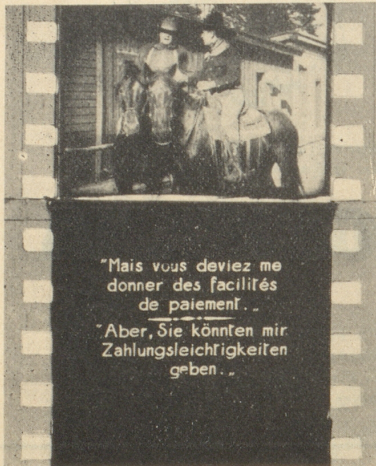
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEIN FILM

Original-Ausschnitte

Beachte die Uebersetzung
ins Deutsche.



Fortsetzung
folgt.

Wohin soll das führen?

An unserm Stammtisch wurde nach Lektüre des Nebelspalters das Erlebnis «Meine Enttäuschung» von dem Hausbesitzer und Metzgermeister in No. 30 erörtert, der seine Mieter zum Fleischbezug verpflichtet.

«Das wäre eine heitere Sache», meint mein Nachbar zur Rechten, wenn jeder Hausmeister seine Mieter vertraglich als Kunden verpflichten wollte. Der meinige ist Sargfabrikant...

«Hähä», meckert's über den Tisch, «meiner ist Abbruch-Unternehmer!»

«Ja, und unser Haus gehört einer Hebamme», sagt der Heiri Sturzenegger, Vater einer achtköpfigen Familie.

«O verr...! ich wohne ja bei einem Ungeziefervertilger» — grinst ein Vierter.

«Und ich bei einem Bibelforscher», tönt's aus der Ecke.

«Bei mir wär's schon ganz gerissen», lacht mein Spezi Sepp. «Mein Cerberus fabriziert... Glasaugen und künstliche Glieder.»

Und da ich bis jetzt geschwiegen habe, werde ich gefragt, was denn bei mir so ein Paragraph für Folgen haben würde.

«Mich, meine Herren», lächle ich, «würde eine solche Verpflichtung in keiner Weise genieren. Meine Hausherrin ist nämlich nichts als... eine junge und ausserordentlich hübsche... Tanzlehrerin!»

Lothario

Ueber das Wahrsagen

In einem Restaurant sitzen hinter mir zwei junge Damen und erzählen sich mit heller und Allen hörbarer Stimme ihre höchst privaten Angelegenheiten. Im Verlaufe des Gespräches sagt dann plötzlich eine: «... Jo waisch, i ha geschtert schreggigi Stunde erläbt. Dänk dr, do bin i bi dr Wohrsagere gsy, bin-e-re so ne dumme Khue und ha si iber mi Verlobte usgfrogt. Do hets mer e so bleds und dumms Zyg gsait, dass es mer Angscht worde isch. D'Hoor sim-mer fascht z'Bärg gstande. I ha dänkt, wenn dr Karli e so-ne schlächte Mänsch isch, khan-nen jo nyt hirote. I ha geschter zobe gmaint, i miessi verplatze vor Enttischig. Do ha-ni mer gsait: 's isch no nit alles verlore und bi halt hyte

zuenere andere Wohrsagere. Und hani nit rächt gha? Die het mer grad's Gegenteil gsait vo däm was mer die vo geschter gsait het. I kha dr sage, dass ich gysli froh gsy bi. I ha mer gly dänkt, die anderi wissi nyt, die Khue... aber die, by-däre ich hite gsy bi... i sag-dr: eins al Wenn de eppis iber di Zuekunft wisse wotsch, denn gosch zu dere!» J.S.

Das Los des dritten Reiches

In Deutschland...

... ist zur Zeit viel los; nämlich die Reichsbank geldlos, Schulden ans Ausland zahllos, Steuern endlos, Verwirrung heillos, Regierung kopflos, Vertreter auf internationalen Kongressen taktlos, Volk mutlos, Schutzhaftlinge schutzlos, Behandlung der Häftlinge schandlos, Verhaftungen wahllos, S.A. zügellos, Lageraufseher gefühllos, Arbeitslager freudlos, Neue Verordnungen masslos, Presse freiheitslos, Simplizissimus witzlos, Parteien rechtlos, Religionen machtlos, Verhaftung von Ausländern grundlos, Ausrottung der Marxisten schonungslos, die Judenfrage trostlos, Hindenburg ahnungslos, die Naziführer nicht alle makellos, Anerkennung des Faschismus neidlos, Reichstagsgebäude nicht zündlos, staatlich unterstützte Neuvermählungen lieblos, Ankurbelung der neuen Wirtschaft saftlos, die Reden seit der Wahl kraftlos, Auflösung der Parteien schmerzlos, Arbeiter und Mittelstand arbeitslos, baldige Besserung aussichtslos, Unterstützungskassen mittellos, Vierjahresplan wirkungslos, Nazi im Ausland anstandslos, und wenn Hitler nicht bald zieht das grosse Los, dann ist im Winter der Teufel los.

Lirpt

